



Tragen und getragen werden

15. Infobrief – Mai 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe erzählen Vorstandsmitglieder, warum sie sich im Diakonischen Zentrum engagieren. Dass sie auf dem Titelfoto ein Modell der Kindertagesstätte tragen, ist ein schönes Bild für ihr systemrelevantes, ehrenamtliches Engagement. Herzlichen Dank dafür!

Für meine Motivation als Pfarrer der Martin-Luther-Kirche und Vorstandsvorsitzender des Vereins spielt Ostern eine zentrale Rolle. Die ständig wechselnden Vorgaben zur Pandemiebekämpfung sind für uns alle eine besondere Herausforderung. Ich schöpfe Trost im Glauben an ein Leben jenseits der Pandemie. Es ist eine frohe Botschaft, dass Jesus Christus in seinem Leiden und Sterben uns Menschen nahekommt. Wer unter den Corona-Beschränkungen leidet, bleibt nicht allein. Und wer mit dem Virus stirbt, ist nicht vergessen. So gedenken wir hier an unser langjähriges Vorstandsmitglied Ingrid Kiewewetter.

Der österliche Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit hat Jesus Christus vom Tode auferweckt. Und er schenkt mir die Hoffnung auf kreative Lösungen trotz schmerzhafter Einschränkungen. Ostern endet nicht am Ostermontag. Wer die Osterfreude erfahren hat, den holt sie wieder ein.

Christ ist erstanden. Halleluja!

Ihr Pfarrer Dr. Gunther Barth.



Dr. Gunther Barth,
1. Vorsitzender
des Diakonischen
Zentrums e. V.



DIAKONISCHES ZENTRUM

Für Kinder und Familien

Vorstandsmitglieder, ihre Arbeit und ihre Liebe zum DZ

In Zeiten, in denen Entscheidungsgremien fast nur in Internet-Meetings ihre Aufgaben erfüllen können, hat das Infobrief-Team beschlossen, die Vorstandsmitglieder zu fragen: Warum tut ihr das? Wie seht ihr euer Engagement? Woher nehmt ihr den Mut, die Freude, die Toleranz und immer wieder die Kraft? Der »Vorstand«, die beiden Vorsitzenden und die sechs Beisitzer/innen, sind laut Satzung den Regeln und den Menschen, für die sie da sein wollen, verpflichtet. Die Motivation müssen sie Tag für Tag und immer wieder selber in sich finden. Wir haben alle Vorstandsmitglieder befragt. Es gibt Gelegenheit, sie neben ihrer Arbeit an sachgerechten Entscheidungen, auch persönlich etwas mehr kennen zu lernen.

Dr. Arno Mattejat

im Vorstand seit 2014, seit 12/2020 2. Vorsitzender

Zunächst hat mich meine Johannesgemeinde einfach geschickt. Sie und die Martin-Luther-Gemeinde sollen ja als Gründungsgemeinden im Vorstand vertreten sein. Nein, es war natürlich nicht allein die Pflicht: Die Aufgabe hätte ich nicht übernommen, wenn ich nicht schon da ein Herz für Kinder und Jugendliche gehabt hätte. Bereits lange vorher habe ich mich in der Johanneskirche im Bereich Jugendarbeit betätigt und bin dort gleichzeitig Mitglied des Kindergartenausschusses.

Aktuell liegen organisatorische Dinge an, also regelmäßige Gespräche mit der Geschäftsführung über die personelle und finanzielle Lage, Vorbereiten von Vorstandssitzungen, immer wieder auch Einstellungsgespräche und der Abschluss von Arbeitsverträgen.

Derzeit beschäftigen wir uns mit der geplanten Zweigstelle in der Goeschelstraße. Bei der Begleitung dieses Denkprozesses und der Diskussion mit den verschiedensten beteiligten Stellen kann ich einige Methoden aus meinem Berufsleben anwenden und ihn so unterstützen.

Rolf-Dieter Clavery

Kassier seit 2010

Vor über 11 Jahren bin ich gefragt worden, ob ich mich bereit erkläre, für das DZ das Amt des Kassiers zu übernehmen. Nach einigen Gesprächen mit dem damaligen Kassier und viel Überlegung habe ich JA gesagt. Ganz so unaufwändig wie angepriesen ist die Aufgabe doch nicht. Trotz Online-Banking und automatisierter Erstellung von Spendenbescheinigungen und Mails bleibt noch einiges zu organisieren. Es ist mir ein Anliegen, die wirklich wichtige Arbeit der Mitarbeitenden mit den Kindern zu unterstützen.



Dr. Arno Mattejat
im Vorstand
seit 2014,
seit 12/2020
2. Vorsitzender



Rolf-Dieter Clavery
Kassier seit 2010

DIAKONISCHES ZENTRUM

Für Kinder und Familien



Kinder, egal aus welchem Elternhaus, brauchen eine wertschätzende und liebevolle Anleitung auf dem Weg ins Leben. Ich bin überzeugt, dass in den Einrichtungen genau das vermittelt wird.

Im Vorstand selbst ist es das Mitdenken und Mittragen von Entscheidungen. In einem Kreis engagierter Menschen, die einander respektieren, sich mit ihren Fähigkeiten ergänzen und konstruktiv zusammen mit der Geschäftsführung an Lösungen arbeiten und die Zukunft des DZ gestalten, erfüllt mich.

Friedegard Brohm-Gedeon

seit 24 Jahren im Vorstand, seit 15 Jahren Schriftführerin

Schon als ich Anfang der 80er Jahre Vereinsmitglied wurde, war ich von dem Konzept des DZ überzeugt: Krippe bis Hort unter einem Dach, dazu eine Familienberatungsstelle, und alles mit diakonischer Motivation! Auf ständig sich ändernde Bedingungen reagieren, das Konzept zukunftssicher halten, das ist die Herausforderung!

Ob es um Finanzen geht, die Gebäude und Außenanlagen, die pädagogische Konzeption, die Mitarbeitenden, die Kinder und Familien – die Themen sind vielfältig. Jede/r im Vorstand bringt seinen Erfahrungshintergrund, seine Perspektive, seine Begabung ein, um Ideen und Problemlösungen zu entwickeln. Die Menschen und die Aufgaben bereichern mein Leben und helfen mir jetzt als Rentnerin am Puls der Zeit zu bleiben.

Als Schriftführerin liegt mir die Dokumentation der Vorstandsarbeit am Herzen. Viel Freude macht mir die Arbeit am Infobrief und die Geburtstagspost für die Mitglieder. Ein Jahreshighlight für mich ist der bereichsübergreifende Fortbildungstag, wo sich alle Mitarbeitenden und der Vorstand mit einem spezifischen Thema beschäftigen.

Evi Vogt-Sittl

Beisitzerin seit 2009

Zu meinen Aufgaben gehört das Fundraising – ein sehr wichtiges Thema. Fundraiser wollen Geld sammeln, indem sie Veranstaltungen organisieren, durch die der Verein des DZ bekannt wird und so Spenden zusammenkommen. Leider ist das in Corona-Zeiten sehr schwierig, und es gehört viel Phantasie dazu: Ich möchte hier an den digitalen Weinleseabend erinnern. Das mache ich natürlich nicht allein: Wir sind (nur!) vier Mitglieder im Fundraisingausschuss. Derzeit ist die Erstellung unseres Infobriefs zu unserer Hauptaufgabe geworden. Sie haben unser neuestes Produkt vor Augen! Im Personalausschuss darf ich neue MitarbeiterInnen aussuchen und



Friedegard
Brohm-Gedeon,
seit 24 Jahren
im Vorstand,
seit 15 Jahren
Schriftführerin



Evi Vogt-Sittl,
Beisitzerin
seit 2009



DIAKONISCHES ZENTRUM

Für Kinder und Familien

einstellen. Diese verschiedenen Tätigkeiten mache ich alle sehr gerne. Es gibt ständig neue Fragestellungen und das Gehirn einer Rentnerin bleibt in Bewegung, und ich habe die sozialen Kontakte mit den anderen Vorständen und den Mitarbeitern des DZ. Deshalb ist es mir eine Freude, seit Jahren im DZ mitarbeiten zu dürfen.

Liselotte Prechtl

seit 2014 Beisitzerin



Liselotte Prechtl,
Beisitzerin
seit 2014

Begonnen haben meine Ehrenämter damit, dass ich danach gefragt wurde. Also wurde ich gebraucht bzw. hatte Fähigkeiten, die man brauchte. Manchmal war es viel: berufstätig und Mutter und Ehrenamt.

Warum blieb ich dabei: Ich lerne völlig neue Strukturen und Probleme kennen, kann zu Lösungen beitragen. Das finde ich spannend. Noch dazu haben wir im Vorstand ein sehr gutes Gesprächsklima. Offener und freier als im Büro.

Jetzt im Ruhestand mache ich das Ehrenamt, weil ich finde, es ist das Öl im Getriebe einer Gesellschaft. Ich finde es wichtig, dass wir unsere Fähigkeiten positiv einsetzen, wozu haben wir sie sonst. Mein Gesichtsfeld erweitert sich. Ich habe Heraus- und Anforderungen und bleibe lebendiger Teil der Gesellschaft.

Horst Gutknecht

17 Jahre im Vorstand



Horst Gutknecht,
17 Jahre im
Vorstand

Fast eine lebenslange Verbundenheit: 1986 zogen wir als Familie nach Büchenbach. Unser ältester Sohn war damals ein Jahr im DZ. Ich selbst wurde 89 Mitglied im Verein und war danach 8 Jahre im Vorstand tätig. Mitte der 90er musste ich von meinem Amt zurücktreten, da ich beruflich viel unterwegs war. Als ich 2012 in den Ruhestand ging, überredete Herbert Küfner, damals Gemeindepfarrer und 1. Vorsitzender im DZ, mich in kürzester Zeit, wieder als Vorstand tätig zu werden. Seitdem haben über 90 Vorstandssitzungen stattgefunden, die wiederkehrende, aber auch immer neue Themen auf die Tagesordnung brachten. Neben der klassischen Vorstandsarbeit engagiere ich mich im Fundraising-Ausschuss, im Infobrief-Team und für unsere DZ-Homepage. Ansonsten organisiere ich gerne und bringe mich bei kreativen Themen ein. In Coronazeiten hatten wir besonderen Spaß bei der Gestaltung und Organisation unseres »Online-Weinleseabends« und der »Seite für unsere Kinder« auf unserer Homepage. Mit Blick auf die Zukunft hoffe ich, dass wir neue Mitglieder für den Verein und insbesondere junges Blut für die Vorstandsarbeit finden. Machen Sie mit!

DIAKONISCHES ZENTRUM

Für Kinder und Familien



Dr. Kurt Fischer

15 Jahre im Vorstand

Meine Zeit im Vorstand

Mit meinem Ruhestand 2006 fing es an, als mich Pfr. Kufner bat, Kassier zu werden. Na ja, dachte ich, rechnen kannst du ja. Bald ging es um viel mehr! Das DZ sollte generalsaniert werden. Projektarbeit habe ich im Beruf gelernt. Ich wurde 2. Vorsitzender. Nach Zustimmung der städtischen Gremien war es Mitte 2010 so weit, die Arbeit vor Ort ging los! Nach gut zwei Jahren war die Sanierung geschafft und konnte sich sehen lassen! Später mussten wir die Außenanlagen gründlich erneuern, die Stadt stimmte zu, es wurde wieder spannend! Das DZ erstrahlt nun außen und innen in neuem Glanz. Ich durfte mit großartigen Menschen zusammenarbeiten! Auch unser Architekt war ein Glücksfall, bis heute! Die VorstandskollegInnen waren bei allem Ringen um die richtige Lösung immer fair und sachlich. Die Geschäftsführerinnen setzten sich bis an die Grenzen ihrer Kraft ein! Das Team trug alle baubedingten Erschwernisse gut mit. Aber es wurden Belastungen und Strukturprobleme sichtbar. In einem Coaching-Prozess mit einer externen Beraterin und allen Mitarbeitenden arbeiteten wir die Probleme auf. Viele Verbesserungen wurden erreicht, die überall aufgehängten »Führungsgrundsätze« zeugen davon!

Vorstandsarbeit im DZ ist mehr als Umbau und Renovierung! Fast immer geht es um Personalfragen, wir haben das Glück, dass viele unserer Mitarbeitenden dem DZ die Treue halten! Trotzdem ist die Suche nach qualifiziertem Personal und die berufliche Weiterentwicklung bewährter Mitarbeiterinnen eine ständige Aufgabe in einer Kita. Mir war das immer ein besonderes Anliegen! Im Vorstand durfte ich mit großartigen Menschen zusammenwirken. Hervorheben möchte ich Dieter Marr, Helga Steeger und Ingrid Kiese Wetter, die leider alle drei in den letzten Jahren verstorben sind. Das DZ hat ihnen und allen anderen sehr viel zu verdanken! Ich trat am 8.12.20 als 2. Vorsitzender zurück und bleibe Beisitzer. Grund: mein Alter und meine angegriffene Gesundheit. Nachfolger ist Dr. Arno Mattejat, ich wünsche ihm viel Kraft, Freude und Erfolg! 15 Jahre durfte ich für eine großartige und für Erlangen wichtige Einrichtung arbeiten, eine bereichernde Aufgabe! Sie wird mir sehr fehlen!



Dr. Kurt Fischer

15 Jahre im
Vorstand gewesen



DIAKONISCHES ZENTRUM

Für Kinder und Familien



Trauer um ein ehemaliges Vorstandsmitglied

Am 9. Januar 2021 starb nach langer schwerer Krankheit Ingrid Kiesewetter im Alter von achtzig Jahren. Sie gehörte dem Vorstand von 2002 bis 2012 an und blieb dem DZ auch nach ihrem Ausscheiden eng verbunden. Wir haben dieser außergewöhnlichen und engagierten Frau viel zu verdanken. Sie brachte ihre langjährigen Erfahrungen aus der Aufbauarbeit des Hortes unserer katholischen Nachbargemeinde Zu den Heiligen Aposteln mit ein.

Als langjähriges Vereinsmitglied, als Büchenbacherin und als ehemalige Stadträtin hatte sie ein großes Herz für das DZ, seine Mitarbeitenden und anvertrauten Kinder. Nüchtern und kritisch wie sie war, nahm sie ihre Verantwortung mit viel Sachverstand wahr und ging schwierigen Fragen nicht aus dem Weg. Dabei nahm sie immer die Zukunft des DZ in den Blick. Wir werden uns an Ingrid Kiesewetter immer mit großem Respekt und tiefer Dankbarkeit erinnern!

Dr. Kurt Fischer für Vorstand, Geschäftsführung und Mitarbeitende des Diakonischen Zentrums

Herzlichen Dank für alles Engagement für das Diakonische Zentrum!

Diakonisches Zentrum Erlangen-Büchenbach e.V., Frauenausracherstr. 1a, 91056 Erlangen

Tel.: (09 131) 90 54 - 24

E-Mail: geschaeftsstelle@diakonisches-zentrum-er.de

Sparkasse Erlangen

IBAN: DE72 7635 0000 0004 0018 92

Web: www.dz-erlangen.de

BIC: BYLADEM1ERH

Redaktionsteam und zur Zeit gleichzeitig Projektgruppe Fundraising:

Evi Vogt-Sittl, Herbert Küfner, Horst Gutknecht, Friedegard Brohm-Gedeon

Layout und Gestaltung:

Bettina Wagner, Anna Paulini